

# UNTERNEHMER

## Porträt

Internationalisierung

im Handwerk

Metzgerei GS Schmitz

» Ich wünschte, ich wäre meinem Instinkt schon früher gefolgt.«

Astrid Schmitz, Geschäftsführerin



HANDWERK FÖRDERN.  
ZUKUNFT GESTALTEN.

Astrid Schmitz, Geschäftsführerin Metzgerei GS Schmitz

# Kölner „Flönz“ findet Fans auf der ganzen Welt



Was hat es zu bedeuten, wenn ausländische Messebesucher schon um 9 Uhr morgens Schlange stehen, um Blut- und Leberwurst zu verkosten? Für Astrid Schmitz, Geschäftsführerin der Kölner Traditionsmetzgerei GS Schmitz, war klar: Die Zeit ist reif für die Internationalisierung! „Die Idee dazu war schon länger da“, erklärt die Unternehmerin. „Aber auf der Messe zu stehen und selbst zu erleben, wie sehr Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturen unsere Produkte lieben, hat mich bestärkt, das Projekt anzugehen.“

Wichtigster Schritt beim Start ins Auslandsgeschäft: Es wurde eine neue Stelle für den Export geschaffen. „Mir war klar, dass ich in jemanden investieren muss, der sich ganz dem Thema widmet“, erzählt Astrid Schmitz. Der neue Kollege ist die Internationalisierung dann strategisch angegangen: „Wir haben ganz klassische Marktanalysen gemacht, um die richtigen Zielländer zu finden“, erläutert Export-Manager Johann von Dannenberg. „Genauso wichtig war uns aber, die potenziellen Märkte persönlich kennenzulernen. Wir haben z. B. Supermärkte besucht, um ein Gefühl für das Sortiment zu bekommen.“

Am Ende erwiesen sich – nach ersten Kontakten in den asiatischen Raum – die osteuropäischen Märkte als besonders interessant. Dort gibt es nicht nur eine ausgeprägte Wurst- und Fleischkultur, auch die deutschen Handelspartner sind sehr präsent – ein wichtiger Vorteil, um auf dem ausländischen Markt Fuß zu fassen.

Wesentlich geholfen hat auch die Unterstützung durch die Handwerkskammer. „Bei konkreten Fragen, z. B. zu Zöllen oder Deklarationspflichten, kann ich da jederzeit anrufen“, so Astrid Schmitz. Mindestens genauso wichtig war die Kammer aber als Inspirationsquelle im Vorfeld. „Ich habe an mehreren Unternehmerreisen in die Benelux-Länder teilgenommen“, erzählt Schmitz. „Das hat vieles in Bewegung gebracht und mich sehr animiert und bestärkt.“

Nach dem erfolgreichen Start ist für Astrid Schmitz klar: Das Auslandsgeschäft soll weiter ausgebaut werden – dafür ist man kontinuierlich auf der Suche nach neuen Märkten. Zwei Dinge sind der Unternehmerin dabei ganz wichtig: „Meine Mitarbeiter fanden die Idee von Anfang an toll und ziehen bei der Internationalisierung begeistert mit.“ Und: „Man muss Mut haben und sich nicht durch vermeintliche bürokratische Hürden ausbremsen lassen. Wenn man die Aufgaben Schritt für Schritt anpackt, ist das internationale Geschäft leichter als gedacht.“

## Key Facts

### Firma:

Metzgerei GS Schmitz

### Branche:

Lebensmittelproduktion

### Firmensitz:

Köln

### Auslandsmärkte:

Frankreich, Ungarn, Rumänien, Tschechien, Polen, Belgien und Niederlande

### Anzahl Mitarbeiter (In- und Ausland):

ca. 180

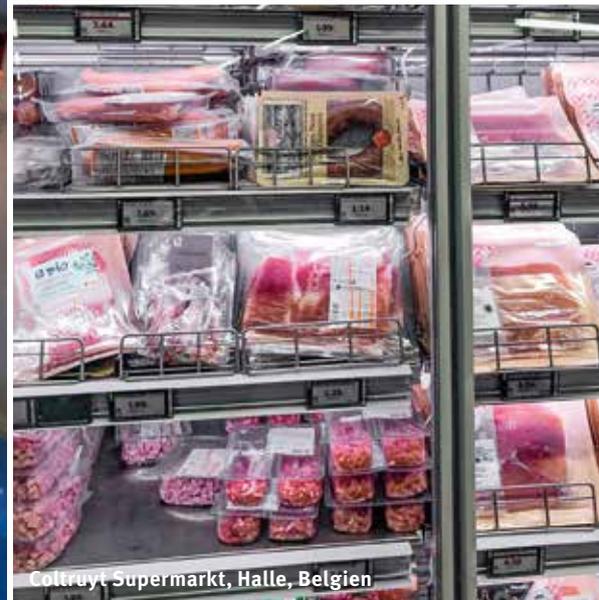
### Auslands-umsatzanteil:

5 %





**Handwerk wird international:**  
Lassen Sie sich von Astrid Schmitz inspirieren und schreiben Sie Ihre eigene Erfolgsgeschichte im Ausland!



Coltruyt Supermarkt, Halle, Belgien



SIAL Messe, Hongkong, China



PLMA Messe, Amsterdam, Niederlande

# Internationalisierung im Handwerk

Mit Unterstützung  
von:

Handwerkskammer  
zu Köln



HANDWERK FÖRDERN.  
ZUKUNFT GESTALTEN.



Landes-Gewerbeförderungsstelle des  
nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH)

Geschäftsführer:  
Jürgen-Johannes Lau  
Auf'm Tetelberg 7  
40221 Düsseldorf  
Tel.: 0211/ 301 08-0  
ausseiwirtschaft@lgh.de  
www.lgh.de  
www.handwerk-international.nrw

Gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft,  
Industrie, Klimaschutz und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen

